

US-Militärberater Doug Macgregor zu möglicher Flugverbotszone in der Ukraine: "Russland ist nicht Irak"

Für den Pentagon-Berater Doug Macgregor ist der Ukraine-Krieg schon zugunsten Russlands entschieden. Die ukrainischen Einheiten, die derzeit noch einsatzfähig sind, seien vollständig von russischen Truppen umzingelt. Macgregor hat auch eine Erklärung, warum die russische Operation in der Ukraine relativ langsam vorstättengeht.



Douglas Macgregor, ein ehemaliger Berater des US-Verteidigungsministers, traf sich virtuell mit dem US-Journalisten Max Blumenthal und dem kanadischen Journalisten Aaron Maté zu einer Live-Diskussion über den Ukraine-Krieg. Macgregor ist ein pensionierter Colonel der United States Army und Militärexperte. Im Juli 2020 nominierte der ehemalige US-Präsident Donald Trump Macgregor als Nachfolger von Richard Grenell für das Amt des Botschafters der Vereinigten Staaten in Deutschland. Er wurde aber nicht vom US-Senat bestätigt.

Zum vorherrschenden Narrativ in den USA, wonach der Ukraine-Krieg militärisch bislang für Russland eine Katastrophe gewesen sei, da die Ukraine erbitterten Widerstand geleistet habe, erklärte Macgregor, die ukrainischen Einheiten, die derzeit noch einsatzfähig sind, seien vollständig von der russischen Armee umzingelt und in verschiedenen Städten und Gemeinden abgeschnitten und isoliert. Insofern "ist der Krieg im Grunde entschieden". Macgregor führte aus:

"Die Frage für die Russen war von Anfang an, wie vorgehen, ohne eine große Anzahl von Zivilisten zu töten und viel Sachschaden zu verursachen. Putin gab von Anfang an sehr strenge Befehle, um Schaden zu vermeiden."

U.S. military adviser Doug Macgregor on possible no-fly zone in Ukraine: "Russia is not Iraq"

Translated with www.deepl.com (free version)

For Pentagon advisor Doug Macgregor, the Ukraine war has already been decided in Russia's favor. He said that the Ukrainian units that are currently still operational are completely surrounded by Russian troops. Macgregor also has an explanation for why the Russian operation in Ukraine has been relatively slow. It is not Iraq."



Douglas Macgregor, a former advisor to the U.S. Secretary of Defense, met virtually with U.S. journalist Max Blumenthal and Canadian journalist Aaron Maté for a live discussion on the Ukraine war. Macgregor is a retired United States Army colonel and military expert. In July 2020, former U.S. President Donald Trump nominated Macgregor to succeed Richard Grenell as United States ambassador to Germany. However, he was not confirmed by the U.S. Senate.

Commenting on the prevailing narrative in the U.S. that the Ukraine war has been a disaster militarily for Russia so far because of fierce Ukrainian resistance, Macgregor said that the Ukrainian units that are currently still operational are completely surrounded by the Russian army and are cut off and isolated in various cities and towns. To that extent, "the war is basically decided." Macgregor elaborated:

"The question for the Russians from the beginning was how to proceed without killing a large number of civilians and causing a lot of property damage. Putin gave very strict orders from the beginning to avoid damage."

Das Problem bei dieser Strategie bestehe darin, dass die Operation so weit verlangsamt wurde, dass dies bei den Ukrainern falsche Hoffnungen über den Verlauf des Krieges geweckt habe. Nach Macgregors Worten haben die Ukrainer diesen Krieg bereits verloren.

In Washington argumentieren einige Beamte, wenn mehr Waffen in die Ukraine geschickt werden, würde sich das Blatt zugunsten der Ukraine wenden. Nach Ansicht von Macgregor werde es aber keine solche Wende geben. Die Beamten in Washington seien ihren Geldgebern gegenüber verantwortlich. Und die Lobbyisten im US-Kongress wollten den Krieg weiter anheizen und eskalieren, mit der Annahme, dass die Russen irgendwie schwach seien, oder dass Präsident Putin "auf einem wackeligen Thron" sitze. Das sei aber nicht wahr, glaubt Macgregor:

"Wenn wir tatsächlich in irgendeiner sinnvollen Weise gegen die russischen Truppen vor Ort in der Ost-Ukraine eingreifen würden, werden wir mit Russland in den Krieg geraten. Der Krieg wird dann sowohl horizontal als auch vertikal eskalieren, also bis hin zum möglichen Einsatz von Atomwaffen."

Atomwaffen hätten in der modernen Welt aber nur in Bezug auf ihr Potenzial zum Schutz der territorialen Integrität einen Wert, zur atomaren Abschreckung. Das bedeute, der mögliche Einsatz einer Atomwaffe in jedem anderen Kontext sei ganz destruktiv, da er schreckliche Folgen haben würde.

B-52 Bomber seien in letzter Zeit mehrfach entlang [...des Kuckucksnestes...] der russischen Grenze geflogen und hätten sich dem russischen Luftraum genähert. Die USA hätten ihre U-Boote nahe an die russischen Hoheitszonen herangebracht, wobei die Russen die US-Präsenz an ihrer Grenze aufgespürt und US-Jets mehrfach abgefangen hätten. Vor dem Hintergrund dieser Provokationen betonte Macgregor, dass die Gefahr eines atomaren Konfliktes weiterhin bestehe.

Die Russen hätten nämlich keine Informationen, ob die US-Flugzeuge oder U-Boote Atomwaffen oder konventionelle Waffen trügen. Und gerade deswegen habe Putin seine Atomstreitkräfte in Alarmbereitschaft versetzt, was sehr gefährlich sei, so der Trump-Berater. Bei einem möglichen Einsatz der nicht konventionellen Waffen werde sich der Ukraine-Krieg auf Nordamerika und zwar die USA ausweiten.

The problem with this strategy, he said, is that it has slowed down the operation to the point that this has raised false hopes among Ukrainians about the course of the war. According to Macgregor, the Ukrainians have already lost this war.

In Washington, some officials argue that if more weapons were sent to Ukraine, the tide would turn in Ukraine's favor. In Macgregor's view, however, there will be no such turn. Officials in Washington, he said, are accountable to their donors. And lobbyists in the U.S. Congress wanted to further fuel and escalate the war, with the assumption that the Russians were somehow weak, or that President Putin was "sitting on a shaky throne." But that is not true, Macgregor believes:

"If we were to actually intervene in any meaningful way against Russian troops on the ground in eastern Ukraine, we will be at war with Russia. The war will then escalate both horizontally and vertically, that is, to the possible use of nuclear weapons."

However, nuclear weapons would have value in the modern world only in terms of their potential for protecting territorial integrity, for nuclear deterrence. This means that the possible use of a nuclear weapon in any other context would be quite destructive, as it would have terrible consequences.

B-52 bombers had flown along [...the cuckoo's nest...] of the Russian border several times recently and had approached Russian airspace. The United States had brought its submarines close to Russian SBAs, he said, with the Russians detecting U.S. presence on their border and intercepting U.S. jets on several occasions. Against the backdrop of these provocations, Macgregor stressed that the threat of nuclear conflict remained.

Indeed, he said, the Russians had no information on whether U.S. aircraft or submarines were carrying nuclear or conventional weapons. And that is precisely why Putin has put his nuclear forces on alert, which is very dangerous, the Trump adviser said. In the event of a possible use of the non-conventional weapons, the Ukraine war would spread to North America, and indeed to the United States.

Polen hat sich unlängst zur Übergabe seiner Kampfflugzeuge vom Typ MiG-29 an die USA bereit erklärt. Die Jets sollen am US-Luftwaffenstützpunkt Ramstein stationiert werden. Berichten zufolge sollen die Maschinen anschließend der Ukraine geliefert werden, deren Piloten auf diesen Typ geschult sind. Offenbar hatten einige US-Abgeordnete Druck auf Bidens Regierung gemacht, die Übergabe von Flugzeugen von Polen an die USA zu erleichtern. Diesbezüglich soll die Sprecherin des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi kürzlich ihren Wunsch nach der MiG-29-Lieferung aus Polen angedeutet haben, um russische Konvois in der Ukraine zurückzudrängen.

Der US-Präsident habe aber einige sehr gute Entscheidungen getroffen, erklärte Macgregor. Die Biden-Regierung, die sich verpflichtet hat, die Vereinigten Staaten von einem direkten Kampf mit den russischen Streitkräften abzuhalten, habe letzte Woche den Vorschlag zur Lieferung von Kampfflugzeugen vom Typ MiG-29 abgelehnt. Biden habe zudem ganz klar gesagt, "wir werden keine Bodentruppen in die Ukraine schicken" und das Leben von US-Amerikanern aufs Spiel setzen. Denn, wenn eine Flugverbotszone in der Ukraine eingerichtet und der Westen NATO-Flugzeuge in den ukrainischen Luftraum schicken würde, sei völlig klar, dass die Russen sie abschießen würden. Damit befänden wir uns dann in einem Krieg mit Russland. Und deswegen habe Biden solchen möglichen Schritten eine absolute Absage erteilt, fügte Macgregor hinzu.

Außenminister Antony Blinken, der mutmaßlich darauf drängt, dass der Westen im Ukraine-Krieg in die Offensive gehen sollte, gehe von der falschen Annahme aus, dass Russland auf die westlichen Schritte nicht reagieren würde.

Macgregor erklärt, es gebe aber auch noch rationale Abgeordnete im US-Senat, denen bewusst sei, dass Russland nicht der Irak sei: "Wir können keine Flugverbotszone in der Ukraine einrichten." Die Schlüsselfrage dabei sei, ob Biden seine "Geistesgegenwart" bewahren könne und weiterhin "Nein" zu solchen dummen Ideen sage, meint der ehemalige Berater des US-Verteidigungsministers.

Das Problem liege laut Macgregor darin, dass Spender und Lobbyisten das Sagen in Washington hätten: *"Die Abgeordneten kümmern sich nicht um ihre Wähler, die sie ins Amt gewählt haben, sondern um ihre Geldgeber. Und Lobbyisten wollen den Konflikt anheizen."*

Poland recently agreed to hand over its MiG-29 fighter jets to the USA. The jets are to be stationed at the U.S. Ramstein Air Base. According to reports, the aircraft will then be delivered to Ukraine, whose pilots are trained on the type. Apparently, some U.S. congressmen had put pressure on Biden's government to facilitate the transfer of aircraft from Poland to the United States. In this regard, U.S. House of Representatives Speaker Nancy Pelosi is said to have recently indicated her desire for the MiG-29 delivery from Poland to push back Russian convoys in Ukraine.

But the U.S. president has made some very good decisions, Macgregor explained. He said the Biden administration, which is committed to keeping the United States out of direct combat with Russian forces, last week rejected a proposal to supply MiG-29 fighter jets. Biden had also said quite clearly, "we will not send ground troops into Ukraine" and put U.S. lives at risk. After all, if a no-fly zone were to be established in Ukraine and the West were to send NATO aircraft into Ukrainian airspace, it was absolutely clear that the Russians would shoot them down. So we would then be in a war with Russia. And that is why Biden has given an absolute refusal to such possible steps, Macgregor added.

Foreign Minister Antony Blinken, who is presumably pushing for the West to go on the offensive in the Ukraine war, is making the false assumption that Russia will not respond to Western moves, he said.

Macgregor explains that there are still rational members of the U.S. Senate who are aware that Russia is not Iraq: "We can't establish a no-fly zone in Ukraine." The key question here is whether Biden can maintain his "presence of mind" and continue to say "no" to such silly ideas, the former adviser to the U.S. defense secretary says.

The problem, according to Macgregor, is that donors and lobbyists call the shots in Washington: *"Congressmen don't care about their constituents who voted them into office, they care about their donors. And lobbyists want to fuel the conflict."*

Nach Darstellung des US-Journalisten Blumenthal scheint es eine bestimmte Fraktion in der Biden-Administration zu geben, die diesen Krieg eskalieren wolle. Sie sei "die wahre Kriegspartei" und im US-Außenministerium angesiedelt. Es soll interne Spannungen zwischen dem Außenministerium und dem Pentagon geben, was der Idee der Lieferung von MiG-29 zu widersprechen scheint. Zu diesem möglichen internen Streit sagte Macgregor:

"Das Verteidigungsministerium wird von Menschen dominiert, die zum größten Teil keinen echten Krieg gegen einen echten Feind führen wollen, der in der Lage ist, sich zu wehren. Sie wissen, dass wir darauf nicht vorbereitet sind."

Man sollte das Thema aber nicht auf die Ebene der staatlichen Institutionen und Verwaltungen reduzieren, erklärte Macgregor. Es handele sich auch nicht um einen Konflikt Demokraten versus Republikaner. Das sei ganz irrelevant. Denn alle Parteien handelten auf Basis der Großspenden von Hitzköpfen. Und diese Spender wollten Konflikte und diese Kriegstreiber profitierten von einer Verschärfung der Eskalation, da sie sich daran bereichern könnten.

According to U.S. journalist Blumenthal, there seems to be a certain faction in the Biden administration that wants to escalate this war. It is "the real war party" and is based in the U.S. State Department. There is said to be internal tension between the State Department and the Pentagon, which seems to contradict the idea of delivering MiG-29s. Commenting on this possible internal dispute, Macgregor said:

"The Department of Defense is dominated by people who, for the most part, don't want to fight a real war against a real enemy that is capable of fighting back. They know we're not prepared for that."

But the issue should not be reduced to the level of state institutions and administrations, Macgregor explained. Nor is it a matter of Democrats versus Republicans, he said. That is quite irrelevant, he said. Because all parties acted on the basis of large donations from hotheads. And those donors wanted conflict, and those warmongers benefited from escalation because they could get rich off it.